

(DRAFT)

Reformvorschlag zur Vereinheitlichung der Alterssicherung

Ausgangslage

Beamtenpensionen werden vollständig aus Steuermitteln finanziert und stellen implizite Staatsschulden dar. Die Trennung der Systeme belastet künftige Generationen und schwächt die Transparenz sowie Akzeptanz der gesetzlichen Rentenversicherung.

Ziel der Reform

Keine Kürzung bestehender Ansprüche, sondern eine strukturelle Modernisierung mit Fokus auf Generationengerechtigkeit, Transparenz staatlicher Verpflichtungen, finanzielle Nachhaltigkeit und Gleichbehandlung vergleichbarer Erwerbsbiografien.

Kernthese

Die Einbeziehung von Beamten in die GRV ist keine bloße Kostenverlagerung, sondern eine langfristig stabilisierende Strukturreform aus gesamtstaatlicher Perspektive.

Kompaktes Umsetzungsmodell

- Stichtagsmodell: Neue Beamte zahlen in die GRV ein; der Staat leistet den Arbeitgeberanteil.
- Bestandsschutz: Bereits erworbene Pensionsansprüche bleiben unberührt.
- Übergänge: Optionale Kombi- oder Wahlmodelle für aktive Beamte.
- Finanzierung: Umwidmung künftiger Pensionsmittel in laufende Beiträge.

Einordnung zentraler Gegenargumente

„*Belastung der Rentenkasse*“: Die heutige Steuerfinanzierung ist ebenfalls eine Belastung – jedoch intransparent und zeitlich verschoben. Die Reform ersetzt unkalkulierbare Zukunftslasten durch planbare Beiträge.

„*Attraktivität des öffentlichen Dienstes*“: Diese wird durch Besoldung, Karrierepfade und Arbeitsbedingungen bestimmt, nicht durch Sonderversorgungssysteme.

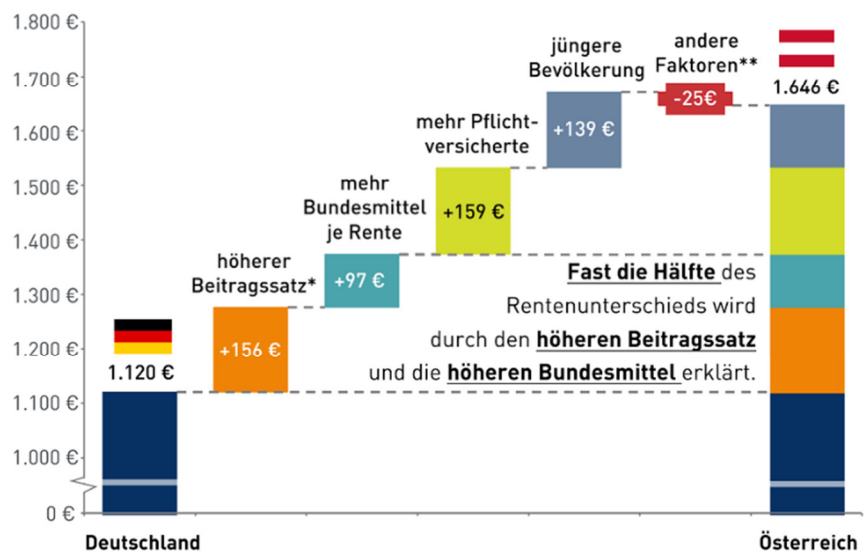
Internationaler Referenzrahmen

Österreich zeigt, dass ein einheitliches Alterssicherungssystem finanzierbar, akzeptiert und leistungsfähig ist – ohne Schwächung des öffentlichen Dienstes.

Rentenunterschiede zur Hälfte durch höhere Beitragssätze und Bundesmittel erklärt

- Die durchschnittliche gesetzliche Rente betrug 2022 in Österreich monatlich 1645 € und fällt damit rund 500€ höher aus als in Deutschland.
- Finanziert wird dieses stärkere Leistungsniveau über höhere Beitragssätze (Österreich: 22,8%; Deutschland: 18,6%) und höhere Bundesmittel, die rund die Hälfte des Rentenunterschieds erklären.
- In Österreich zahlen fast alle Beschäftigungsgruppen, auch Selbstständige, verpflichtend in die Rente ein und es wird immer weniger verbeamtet. Diese breitere Abdeckung erklärt rund 30 Prozent des Rentenunterschieds.
- Möglich sind die höheren Renten auch durch eine jüngere Bevölkerungsstruktur in unserem Nachbarland. Sie erklärt rund ein Viertel des Rentenunterschieds.

Erklärungsfaktoren für die höhere Durchschnittsrente in Österreich












Grafik 1: Die Zerlegung zeigt, welcher Anteil der Differenz zwischen den Durchschnittsrenten in Deutschland und Österreich durch den jeweiligen Faktor erklärt werden kann.

Quelle: „Vorbild“ Österreich? Was macht unser Nachbarland anders bei der Rente? | [rentenupdate](#) (Zugriff: 05.01.2026)

Empfehlung an die Kommission

Entwicklung eines mehrstufigen Reformpfads mit Stichtagsmodell, Bestandsschutz und klarer Finanzierungslogik. Nicht die Reform ist unrealistisch – **unrealistisch ist es, wachsende Pensionslasten weiter zu verdrängen.**

HEUTE BEAMTENPENSION	VS.	ZUKUNFT REFORM / GRV-EINBEZIEHUNG
 Vollständig aus Steuermitteln Implizite Staatsverschuldung		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Laufende Beiträge in die GRV ▶ Staat zahlt Arbeitgeberanteil
 Verdeckte Pensionslasten Nicht im Haushalt sichtbar		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Volle Sichtbarkeit im System ▶ Planbare Belastung
 GENERATIONENGERECHTIGKEIT Belastung künftiger Haushalte		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Faire Verteilung über Beitragszahler
 BESTANDSSCHUTZ		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erworbene Ansprüche bleiben erhalten
 NEUEINSTELLUNGEN		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einbeziehung in die GRV ▶ Statusrechte bleiben
 FISKALISCHE PLANUNG		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Planbare Beiträge ▶ Weniger Schulden
 AKZEPTANZ / FAIRNESS		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gleiche Regeln für alle Erwerbstätigen
 INTERNATIONALER VERGLEICH		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vergleichbar mit Österreich & Skandinavien 

„Grafik erstellt unter Verwendung eines KI-Tool (Chat GPT)